



### MOMENT MAL

Der arme Weihnachtsmann! Er hat sich wahrscheinlich durch die weltweiten Turbulenzen auf den Märkten eine Identitätskrise eingefangen. In Amerika kann er sich ja die Wand hoch hangeln und durch den Schornstein zur Bescherung einfahren. Bei uns muss er sich das nicht antun. Da kann er nach wie vor durch die Tür kommen. Vielleicht sagt das dem guten Alten am Freiburger „Ratskeller“ mal einer. (GF)

### NACHRICHT

#### Ehrenamt erfährt Aufwertung

**Neuhausen.** Der Gemeinderat von Neuhausen hat die Entschädigungen für die in seinem Auftrag ehrenamtlich Tätigen aufgestockt. Davon profitieren ab dem 1. Januar 2009 vor allem die Führungskräfte der freiwilligen Feuerwehren, Ortschronisten und die Gemeinderäte selbst. So erhalten der Gemeindevorstand 100 Euro und sein Stellvertreter 50 Euro mehr im Jahr. Den Gemeinderäten wird neben der Monatspauschale ein Sitzungsgeld von zehn Euro gezahlt. Ein Sitzungsgeld erhalten auch die Cämmerswalder Ortschaftsräte und sachkundige Bürger. (JAN)

### ADVENTSKALENDER



Hella Herrmann. –Foto: KHF

**Hella Herrmann möchte nirgendwo anders leben. Die Memmendorferin wurde 1948 im Haus Dorfstraße 16 geboren und lebt heute noch dort.**

„Wir haben viel gebaut und investiert – alles unter dem wachsenden Auge des Denkmalschutzes“, versichert die Mutter zweier Kinder und vierfache Oma. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Das denkmalgeschützte Bauerngut gleicht einem Musterhof. Vor acht Jahren gründete Herrmanns Schwiegersohn die Zimmerei Lange und richtete in einem Teil des Gutes seine Werkstatt ein. Dort wird nun das Holz für Balkone, Dachstühle und andere Konstruktionen vorbereitet. Hella Herrmann, gelernte Industriekauffrau, führt die Buchhaltung. (KHF)



Selbst ist der kleine Mann: Bei der Kinderweihnachtsfeier gestern im „Tivoli“ bemalte Joey einen Weihnachtsstern, Mutti Steffi Starke schaute geduldig zu. –FOTO: ECKARDT MILDNER

## Freiberger Ballhaus wird zum großen Kindergarten

Vereine Bebotta und Pirate Racing feiern mit den Jüngsten

VON THOMAS REIBETANZ

**Freiberg.** Punkt 15 Uhr ist der Saal des Freiburger „Tivolis“ gestern in einen riesengroßen Kindergarten verwandelt worden. Die Vereine Bebotta und Pirate Racing sowie die „Tivoli“-Hausherrn hatten zur Weihnachtsfeier eingeladen, und die ganz kleinen bis halbgroßen Gäste kamen in Scharen. „Die Veranstaltung ist für alle kleinen Leute kostenlos, denn sie sollen einfach nur ihren Spaß haben“, erläuterten die Organisatoren Robby Krause (Bebotta) und Thomas Ermann von den Motorsportlern des Pirate Racing Teams. Eine kleine Weihnachtsfeier blieb es allerdings nicht. Dank zahlreicher Helfer konnten die Kinder zwischen Bastelstraße, Mal-Tisch, Plätzchen backen, Kerzen ziehen und vielem mehr wählen. Da fiel nicht nur Jenny Hofmann und Lena Scholz die Entscheidung schwer. „Kerzen ziehen haben wir schon gemacht, jetzt schauen wir uns mal

um, was es sonst noch so zu erleben gibt“, so die zehn- und elfjährigen Mädchen. Einen ganz klaren Favoriten hatte dagegen Joey Mendel. Der Fünfjährige feierte auf den Höhepunkt der Weihnachtsfeier, eine Vorstellung des Marionettentheaters, hin. „Darauf freue ich mich, das kannst du aber laut sagen“, betonte er energisch.

Unterstützung bei ihrer Feier für die kleinen Gäste bekamen die Veranstalter auch von zahlreichen Sponsoren. Diese sorgten dafür, dass es für alle Kinder etwas zu essen und zu trinken gab. Bedient wurden die Gäste natürlich auch. Das Freiburger „Tivoli“ hatte Räumlichkeiten und Personal zur Verfügung gestellt. „Es ist eigentlich recht einfach, Kinderaugen zum Leuchten zu bringen. Und dafür haben wir das gemacht“, brachte es Robby Krause auf den Punkt. „Da wir die Kräfte bündeln konnten, ist die Veranstaltung ganz schön groß und deshalb toll geworden“, bestätigte Racing-Kollege Ermann.

## Miteinander auch in Finanzfragen

Konvent des Kulturraums Erzgebirge-Mittelsachsen beschließt Haushaltsplan für 2009 – Schrittweise Anpassung

**Annaberg/Freiberg.** Mit rund 17,3 Millionen Euro will der neue Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen im kommenden Jahr kulturelle Einrichtungen und Projekte fördern. Das hat der Kulturkonvent als oberstes Entscheidungsgremium des Zweckverbandes in Sachen Kultur bei seiner gestrigen Tagung in Annaberg-Buchholz beschlossen. Obwohl es bei den anstehenden Beschlüssen um wirklich viel Geld ging, kann man auch diesbezüglich allen Beteiligten ein kulturvolles Miteinander bescheinigen.

„Es ist eine beachtliche Summe, die für die Förderung von Kunst und

Kultur in unserer gemeinsamen Kulturregion zur Verfügung steht“, sagte Volker Uhlig (CDU), Landrat des Landkreises Mittelsachsen und Vorsitzender des Kulturkonvents. Rund 9,45 Millionen Euro erhält Sachsens größter Kulturraum vom Freistaat, und mehr als acht Millionen Euro steuern die beiden Landkreise zur gemeinsamen Kulturkasse bei.

Als einen der ersten Tagesordnungspunkte stimmten die beiden stimmberechtigten Konventsmitglieder (Landrat Vogel und Landrat Uhlig) dem Verkauf der Erzgebirgischen Theater- und Orchester GmbH für den symbolischen Preis

von einem Euro an den Erzgebirgskreis zu. „Damit ist erst einmal eine paritätische Situation geschaffen, was die Trägerschaft der Theater angeht“, erläuterte Uhlig. Denn das Mittelsächsische Theater befindet sich ebenfalls in Trägerschaft des Landkreises.

Und so bemüht sich das große Gremium, eine schrittweise Anpassung der Strukturen zu schaffen. „Hierfür haben die beiden Kulturraumsekretariate eine beachtliche Abstimmungsarbeit im Vorfeld geleistet“, lobte Konventschef Uhlig, der angesichts der Größe von einem „Mega-Kulturraum“ spricht. Ziel sei

es, Kunst und Kultur weiter auf dem gewohnt hohen qualitativen Niveau zu fördern und somit zu erhalten. Heißt: Sowohl die Förderung von Einrichtungen als auch die von Projekten geht weiter und wird von den beiden Regionalbeiräten entsprechend bewertet.

Beantragt hat der Kulturraum zudem zusätzliche Strukturmittel beim Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Das sind Gelder, die, wenn sie bewilligt werden, mit Kulturraummitteln aufgestockt für baulich-investive Maßnahmen verwendet werden sollen. (MATU)

## Innungen fusionieren

Handwerker unter einem Dach

**Freiberg.** Die 22 Handwerksinnungen aus den Altkreisen Döbeln (5), Mittweida (8) und Freiberg (9) wollen ab dem 1. Januar 2009 unter dem Dach der Kreishandwerkerschaft Mittelsachsen arbeiten. Bisher gab es Kreishandwerkerschaften in Mittweida und Freiberg, in Döbeln allerdings nicht. Angebote wie Schulungen könne die Kreishandwerkerschaft aufgrund ihrer schlanken Verwaltung günstiger anbieten als beispielsweise die Handwerkskammer, begründet Jürgen Endmann, der künftige Vorsitzende der Kreishandwerkerschaft Mittelsachsen. –Seite 12: Bericht

## Christmarkt lockt Kunden in die Geschäfte

Ansässige Freiburger Händler zeigen sich bisher zufrieden mit der Vorweihnachtszeit

Der Freiburger Christmarkt lockt sowohl Einheimische, als auch Touristen an. Davon profitieren nicht nur die Verkäufer an den Ständen. Auch die ansässigen Geschäftsleute verzeichnen in der Weihnachtszeit mehr Kunden.

VON CHRISTINE FORST

**Freiberg.** Die Besucher des Freiburger Christmarktes lassen auch die Kassen der Geschäfte in der Innenstadt klingeln. Für viele Inhaber ist die Weihnachtszeit deshalb eine lukrative Zeit.

„Gerade wenn Bergparade ist, kommen viele von außerhalb her“, erzählt Kristin Otto, die eine Parfümerie am Obermarkt betreibt. Es seien sogar Österreicher unter ihren

Kunden gewesen. „Der Markt zieht uns keine Einkäufer ab, ganz im Gegenteil.“ Bis jetzt laufe die Vorweihnachtszeit gut.

„Die Weihnachtszeit macht durchschnittlich ein Fünftel des Jahresumsatzes im Handel aus“, erklärt Lederwarenhändler Matthias Scholz. Ob sie dieses Jahr gut oder schlecht läuft, könne er aber noch nicht sagen. „Wenn zum Beispiel ungemütliches Tauwetter ist, gehen die Kunden lieber in ein Einkaufszentrum, bei gutem Wetter sind sie lieber auf dem Weihnachtsmarkt und flanieren“, so seine Erfahrungen. Und nicht nur der Christmarkt sei ausschlaggebend für die Kaufreue. „Der Boulevard ist sehr schön geworden“, lobt er die sanierte Burgstraße. „Vor allem in Kombination mit dem Schloss.“ Nun kämen mehr Individualtouristen. „Die

Gäste, die in einer Gruppe mit dem Bus kommen, haben meist wenig Zeit“, so der Händler.

Heike Wenige vom Buchladen an der Burgstraße ist bisher zufrieden. „Die Verbindung zwischen dem Schloss und dem Weihnachtsmarkt auf dem Obermarkt ist ideal“, meint sie zu der wachsenden Zahl von Passanten auf der Straße. Die Buchhändlerin kann sich schon länger über eine gestiegene Nachfrage freuen: „Ich weiß nicht warum, aber das Weihnachtsgeschäft im Buchhandel fängt eher an.“

Auch die Inhaber des Schmuckgeschäfts in direkter Nachbarschaft haben keinen Grund zur Klage, erwarten aber noch eine Steigerung. „Es ist gut angelauten, aber die größte Nachfrage ist immer in der letzten Woche vor Weihnachten“, weiß Verkäuferin Lysann Döring.



Das Uhrmachersgeschäft am Freiburger Obermarkt profitiert von den Weihnachtsmarktkunden. Anita und Mutter Peggy Takev ließen sich gestern von Mitarbeiterin Anke Schneider beraten. –FOTO: ECKARDT MILDNER

Nur für das Sportfachgeschäft an der Burgstraße ist der Umsatz weniger vom Weihnachtsmarkt, als vom Wetter abhängig. „Natürlich kaufen die Leute bereits Geschenke, aber für uns ist wichtiger, ob Schnee liegt“, erzählt Joachim Pfeifer. „Wenn ich Schulnoten vergeben müsste, bekäme die diesjährige Vorweihnachtszeit eine Zwei.“

ANZEIGE

**Liebe geht durch den Magen**

**GESCHENK TIPP**

4-Gänge-Liebesmenü zum Valentinstag, am 14. Februar um 20 Uhr, im Bürgersaal Wasserschloss Klaffenbach.

Freuen Sie sich auf einen leidenschaftlichen Abend mit Gräfin Cosel und prickelnden Anekdoten zum schönsten Thema der Welt. Bei Live-Pianomusik und Tanz verwöhnen die Köche des Restaurants „alexanders“ Ihren Gaumen mit einem 4-Gänge-Liebesmenü.

**Sonderpreis mit PRESSEKARTE:**

**70,00 € statt 75,00 €.** (pro Person)

Tickets in allen Freie Presse-Shops oder unter 0800 80 80 123.